

Polen 2016

02.06.2016 Wir fahren gegen Mittag weiter um die sehr schöne Wallfahrtskirche von Święta Lipka zu besichtigen. Święta Lipka (deutsch Heiligelinde) ist ein Dorf in der polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren. Święta Lipka ist einer der bekanntesten polnischen Marienwallfahrtsorte. In dem bis 1945 ostpreußischen Dorf wurde von Jesuiten die barocke Wallfahrtskirche Heiligelinde gebaut. Die Basilika mit Kreuzgang und Kloster gehört zu den bedeutendsten Denkmälern des Barock in Nord-Polen. Der Papst erhob sie 1983 in den Rang einer Basilica minor.





Eine prachtvolle Barockkirche.









Auf dem Weg nach Dywity werden die Straßen erst einmal so richtig schlecht. Kopfsteinpflaster, der Tod für jedes Wohnmobil



Ankunft am Camping Herkus in Dywity.

ul. Barczewskiego 47

11-001 Dywity

Ermland-Masuren

Koordinaten: 53.83233, 20.4189

Die Lage von unserem Campingplatz ist besonders attraktiv – es befindet sich auf der Halbinsel des Überschwemmungsgebietes der Łyna (dt. Alle). Es ist von malerischen Wäldern und Wiesen umgeben, trotzdem ist die Zufahrt sehr gut. Die nächste große Stadt ist Olsztyn (dt. Allenstein) – die Hauptstadt Ermlands und Masurens.





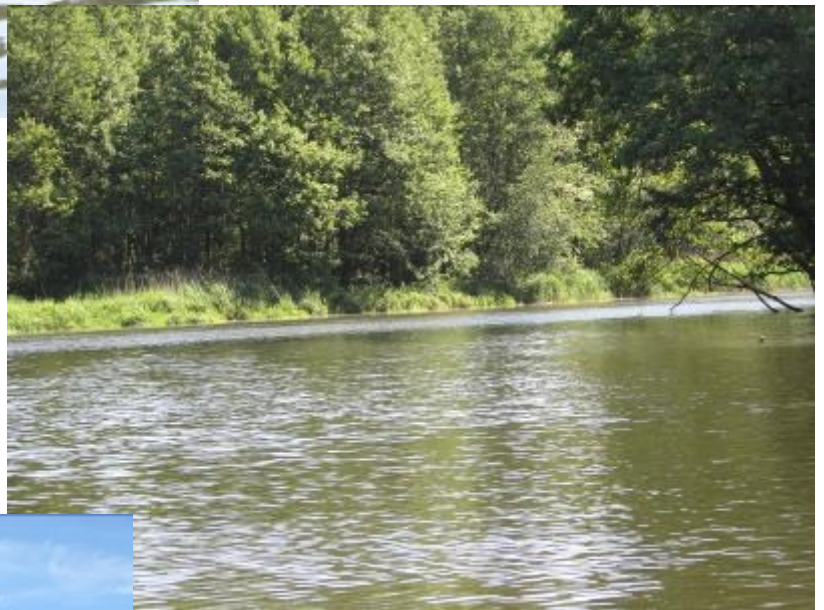
Natürlich ist auch dies wieder ein Platz mit kostenfreiem Internet am Platz. Bisher hatten wir auf jedem Campingplatz freies WLAN.



Beim abendlichen Spaziergang haben wir noch diesen Fischer getroffen. Groß ist die Ausbeute nicht.



03.06.2016 Heute ist wieder einmal Fischen angesagt. Mal schauen, ob es diesmal mehr Fische werden um ein ordentliches Mahl zuzubereiten. Und wenn es nichts wird mit den Fischen, machen wir halt eine Ruderpartie mit den Frauen.



Der einzige Fisch, den ich beinahe gefangen habe war ein Reh.





Das war einmal das alte Sanitärgebäude.



Und so sieht das neue Sanitärgebäude aus.

04.06.2016 Heute zur Abwechslung wieder eine Rollertour nach Olsztyn. Olsztyn liegt an der Alle (Łyna).

Einer der berühmtesten Söhne der Stadt war Nikolaus Kopernikus, der hier als Verwalter des königlichen Schlosses diente und auch bedeutende Werke der Astronomie schrieb.



Sehr schön die Häuser mit den verzierten Giebeln.



Die Altstadt von Olsztyn im Modell.





Das Denkmal des Nikolaus Kopernikus.



Süß sieht die junge Frau im historischen Gewand aus. Ein Kuss wird doch erlaubt sein.









Eines der Stadttore von Olsztyn.



Und wieder einmal in einer Kirche.



Am Nachmittag fahren wir dann ein wenig in der Gegend herum, besuchen eine Straußenfarm.



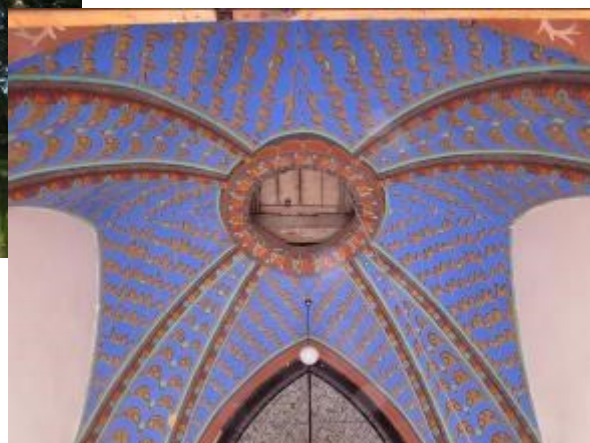
Der öffentliche Strand von Olsztyn.



Baywatch lässt grüßen.



Interessante Deckenmalerei.



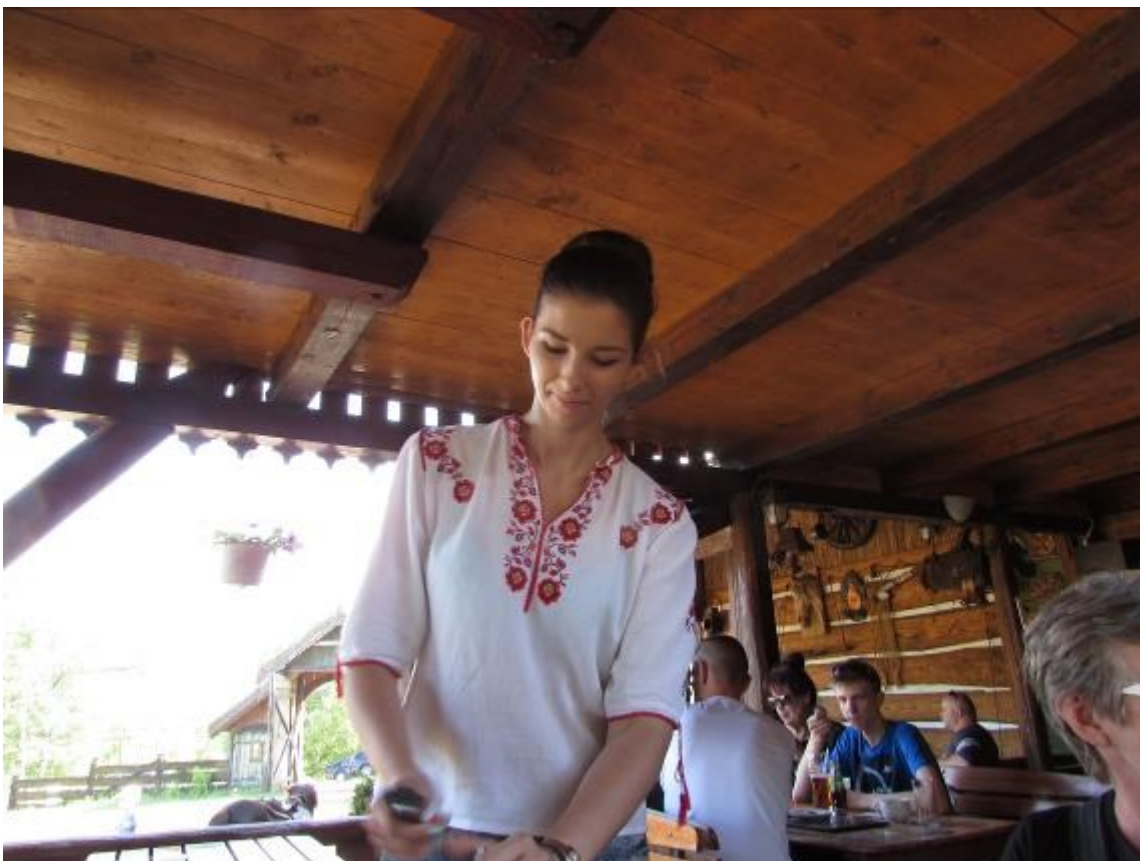


Und die herrlichen Plastikblumen auf den Gräbern.



Und jetzt sind wir noch bei einer Straußenfarm gelandet.





Und eine sehr
hübsche Be-
dienung.



Unter dieser Adresse findet man die Straußenfarm.

05.06.2016 Heute fahren wir weiter nach Elblag (Eibling). Gegen Mittag wird Elblag erreicht und wir parken uns am Campingplatz Elblag ein.

ul. Panieńska 14

82-300 Elblag

Region:Ermland-Masuren

Koordinaten: 54°9'10"N 19°23'37"E

Wieder ein sehr schönen und ruhiger Campingplatz, welcher beinahe mitten in der Stadt und am Oberländer Kanal liegt.

Am Nachmittag machen wir einen Stadtbummel und wollen auch schauen, ob wir eine Schiffskarte zum befahren des Oberlandkanal bekommen. Leider bekommen wir keine Karte für ein Schiff. Erst in drei Tagen hätten wir die Möglichkeit einen Platz auf einem Schiff zu ergattern. Also wird es wohl wieder eine Rollertour werden. Wir bummeln am Nachmittag durch Elblag.



Sehr schöne Straßen durchziehen das Land und es wird nach wie vor eifrigst gebaut.





Wir wandern in die Stadt, entlang des Oberlandkanals.



Sehr schön restaurierte Häuser.



Der Dom Sankt Nikolai.



Heute ist Erstkommunion.



Blick auf sehr gepflegte Häuser.





Das Marktor ist das Fragment der ehemaligen
Ehrentafel der Marktor. Sein Untertitel ist im Jahre 1318
entstanden. Im Jahre 1420 hat das Bauwerk den Aufbau
gewonnen. Im Marktor war das spezielle Güter
versteuert, das in der Nähe und während der Bedrohung
versteuert wurde. Das Marktor ist bei
der Gründung der Unterstadt der Europäischen Union
im Jahre 1998 als Denkmal eingetragenen. Seit dieser Zeit
ist es für die Bürgerinnen und Bürger gemeint, die das
Marktor Denkmal für das Jahr 27 Metern bestanden
wurden. Das Marktor Denkmal ist die Geschichte in die
Gegenwartigkeit gekommen. Während der Jahre und Jahre
sind die Marktor Denkmal für die Bürgerinnen und Bürger
eingetragen. Die Marktor Denkmal hat ein zentraler
Denkmalplatz erhalten, der mit einem Schaufel die das
Güter steuere Leibe zurückzuführen hat und Dank
diesem Fall das Marktor Denkmal in die Stadt
eingetragen. Zur Erinnerung dieser Heldentat
wurde die Marktor Denkmal der Marktor Denkmal
gestellt. Wahrscheinlich verleiht das Marktor Denkmal
den die Erfüllung des inneren Traums.

Die Geschichte vom mutigen Bäckerjungen.





Nach der Stadtbesichtigung kehrten wir noch ein um etwas zu essen. Typisch polnisch sollte es sein.



Zuerst eine eingemachte Suppe.



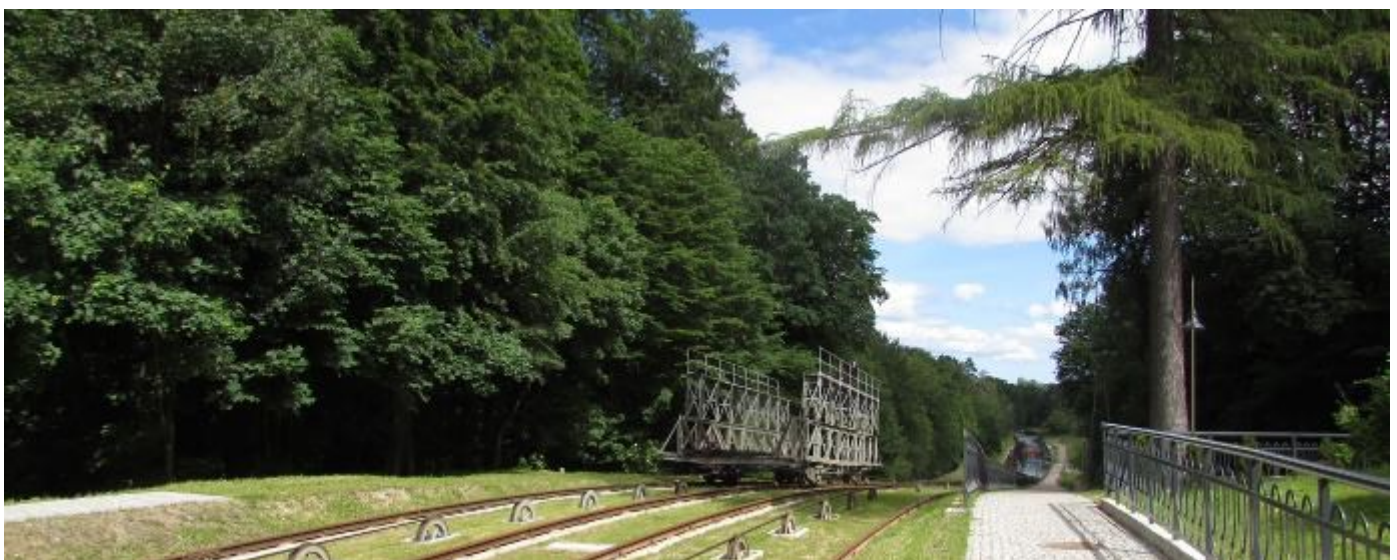
Und danach Ente.



Walter Fisch und Ricky Pierogi.



06.06.2016 Da wir ja keine Schifffahrt zu den Schleusen des Oberlandkanals buchen konnten, fahren wir halt mit den Rollern. \$ von 5 schiefe Ebenen haben wir besichtigt. Buchwalde, Kanthen, Schönfeld und Kussfeld standen auf dem Programm. Danach fahren wir wieder einmal übers Land zurück nach Elblag. In Paslek haben wir Kaffee getrunken und danach ging es über Marianka zurück nach Eibling.







Walter, der Hüter von Recht und Ordnung.





Blick in den
Maschinen-
raum.



Kąty. Es ist ein Bauwerk von George Jacob Steenke. Er entwarf ein im Bereich des Wasserbaus in der ganzen Welt einmaliges Modell einer längsgeneigten Ebene mit trockenem Rücken, das Wasserfahrzeuge zwischen zwei Staustufen befördern lässt. In Kąty wurden zwei Paare Stahlschienen von 404,00 m mit Transportwagen auf die geneigte Ebene gelegt, wobei ein Höhenunterschied von 18,88 m überwunden wurde. Bergauf und bergab werden diese mit einer durch ein Wasserrad angetriebenen Standseilbahn befördert. Die Wasserentnahmestelle wurde an der oberen Stelle der Staustufe eingerichtet. Das Wasser wird durch eine Seekiste auf das mittelschlächlige Wasserrad gerichtet.

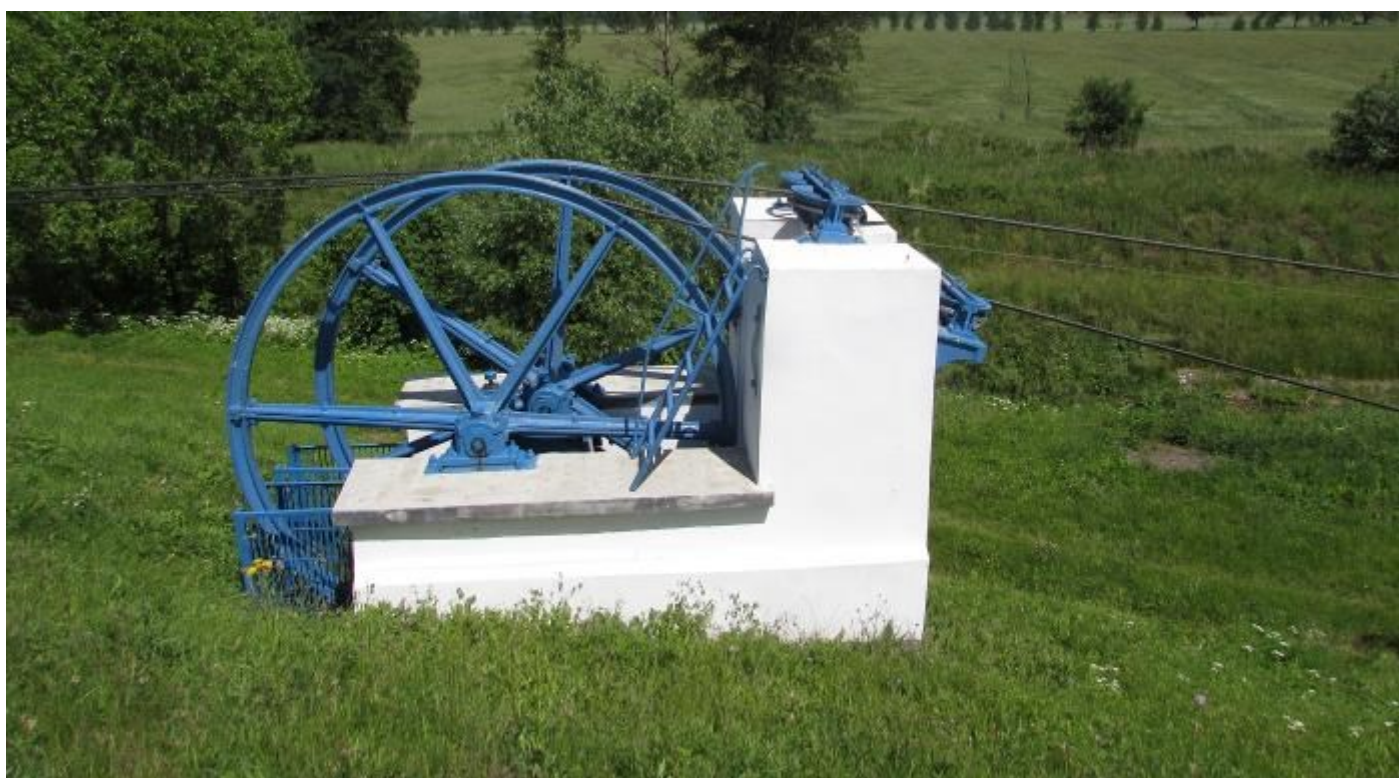
Die geneigte Ebene wurde in den Jahren 1850-1859 gebaut, der Güterverkehr von Buczyniec /Buchwalde/ nach Elbląg /Elbing/ wurde am 29. Oktober 1860 aufgenommen. Im 20. Jahrhundert erlag derartige Verkehr der Konkurrenz des Schienen- und Straßengüterverkehrs. Seinen Platz nahm der Fahrgastverkehr ein. Dank diesem Wechsel kann die Rampe ihren Dienst weiterhin verrichten. Sie hat ihre traditionelle Funktion, ihre originelle Form und ihre einmalige technische Ausstattung, sogar des Maschinenraums, beibehalten.





Ein Schiff wird
kommen.....









Eine sehr schöne Kirche in Pomorska Wies.



Ministerstwo Kultury i Dziedzictwa Narodowego.

Nazwa Programu: Dziedzictwo Kulturowe

Priorytet 1 - Ochrona Zabytków

Tytuł projektu:
Pomorska Wieś, kościół p.w. Niepokalanego Serca NMP (XIV w): montaż instalacji systemów wykrywania pożaru.

Dofinansowano ze środków Ministra Kultury i Dziedzictwa Narodowego.